

Hans-Josef Vogel
Bürgermeister

**In Arnsberg schlägt das Herz des Rhönrad-Sports:
Herzlich Willkommen zur Rhönrad-Weltmeisterschaft 2011**

**- Empfang der Stadt Arnsberg zur Rhönrad-Weltmeisterschaft 2011 am
01. Juni 2011 im Historischen Rathaus -**

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich freue mich, Sie alle zur Rhönrad-Weltmeisterschaft in Arnsberg begrüßen zu dürfen. Herzlich Willkommen in Arnsberg.

I.

Ich begrüße recht herzlich den Präsidenten des Internationalen Rhönrad-Turnverbandes, Herrn Paul Sieler, und mit ihm die Damen und Herren des Präsidiums.

Ich begrüße herzlich den Vorstand des ausrichtenden TV Arnsberg mit seinem Vorsitzenden, Herrn Michael Becker, an der Spitze.

Ich freue mich, die Mitglieder des Organisationskomitees dieser Weltmeisterschaft zu begrüßen.

Ich sage ein herzliches Willkommen den Sponsoren, Unterstützern und Freunden des Rhönradsports und dieser Weltmeisterschaft.

Unser aller besonderer Gruß gilt den Sportlerinnen und Sportlern, den Vertreterinnen und Vertretern der teilnehmenden Länder dieser Weltmeisterschaft. Ich begrüße die Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus:

- 1.) Argentinien,
- 2.) Belgien,
- 3.) Brasilien,
- 4.) Dänemark,
- 5.) Israel,
- 6.) Italien,
- 7.) Japan,
- 8.) Kolumbien,
- 9.) Niederlande,
- 10.) Norwegen,
- 11.) Österreich,
- 12.) Russland,
- 13.) Schweiz,
- 14.) Spanien,
- 15.) USA und
- 16.) Deutschland

Wir freuen uns, dass Sie alle bei uns sind. Und wenn Ihnen etwas fehlt, dann sagen Sie es uns bitte. Denn diese Weltmeisterschaft ist eine Weltmeisterschaft der Nähe und der kurzen Wege.

Ab heute schlägt das Herz des Rhönrad-Sports in Arnsberg. Die weltbesten Rhönradsportler lassen es schlagen, so dass es überall gehört und gefühlt wird.

Und Sie, liebe Sportlerinnen und Sportler, erobern mit ihrem Sport auch unsere Herzen: mit einem Sport, der auf beeindruckende Weise

- Eleganz und Kraft zusammenführt,
- spektakulär und ästhetisch ist,
- der die Grenzen von Sport und Akrobatik überwindet und
- beides eins werden lässt.

II.

Damit diese Weltmeisterschaft eine Weltmeisterschaft der Nähe und der Herzlichkeit ist, hat der TV Arnsberg gemeinsam mit den lokalen und regionalen Unterstützern dieses Sportereignis mit außergewöhnlichem Engagement vorbereitet. Ich danke dem TV Arnsberg dafür. Ich danke stellvertretend dem Vorsitzenden des TV Arnsberg, Herrn Michael Becker, und vor allem der Familie Jakobi für das großartige Engagement.

Mein Dank gilt den Unterstützern und Sponsoren. Sie haben es vor Ort mit ermöglicht, dass das Herz des Rhönrad-Turnens in Arnsberg schlagen kann.

Und mein Dank gilt dem Internationalen Rhönradturn-Verband, der diese Weltmeisterschaft in unsere Stadt vergeben hat und sie nun hier veranstaltet.

III.

Sehr geehrte Damen und Herren,

Sie alle schreiben sich mit dieser Weltmeisterschaft nicht nur in das Buch der Sportgeschichte ein. Sie alle schreiben heute und in den kommenden Tagen auch Stadt- und Regionalgeschichte in Arnsberg und im Sauerland.

Denn: Mit der Rhönrad-Weltmeisterschaft erlebt Arnsberg zum ersten Mal in seiner über 1.000jährigen Geschichte eine Weltmeisterschaft. Herzlichen Dank dafür.

IV.

Diese Weltmeisterschaft findet im historischen Arnsberg statt, der Stadt auf dem Bergrücken – malarisch von der Ruhr umflossen. Arnsberg heißt übersetzt „Adlerberg“. Vielleicht finden Sie die Zeit, auf den „Adlerberg“ hinaufzugehen, der heute „Schlossberg“ genannt wird. Von dort regierten zuerst die Grafen von Arnsberg ihre Grafschaft und dann die Kölner Fürstbischöfe ihr Herzogtum Westfalen, dessen Hauptstadt Arnsberg war.

Wir sind heute Morgen in der mittelalterlichen Stadt, im historischen Rathaus zusammengekommen. Das historische Rathaus war ursprünglich das Haus des Landtags, d.h. der Landstände des Herzogtums Westfalen. Und hier am Alten Markt wohnten und arbeiteten der Schulminister, der Religionsminister, der Finanzminister und der Ministerpräsident des Herzogtums.

Das historische Arnsberg hat das einmalige Glück, nicht nur ein erhaltenes mittelalterliches Regierungsviertel hier am Alten Markt zu besitzen, sondern auch ein weitgehend intaktes preußisches klassizistisches Regierungsviertel am Neumarkt sowie das vielleicht bedeutendste Kloster des Sauerlands, das Kloster Wedinghausen. Und das alles im Arnsberger Wald, dem größten zusammenhängenden Waldgebiet Nordrhein-Westfalens – wegen seiner europäischen Bedeutung geschützt durch Europa als „Natura 2.000“ der Europäischen Union.

Das historische Arnsberg ist heute Sitz der Bezirksregierung für über fünf Millionen Bürgerinnen und Bürger in der Mitte Westfalens.

Das historische Arnsberg ist Justizzentrum der Region, forstliches Zentrum des Landes NRW sowie herausragendes Aus- und Weiterbildungszentrum für Handwerk, Industrie und Handel.

Zum heutigen modernen Arnsberg zählen das historische Arnsberg sowie die ehemaligen Städte Hüsten und Neheim sowie viele geschichtsreiche Dörfer. Neheim und Hüsten sind durch starke mittelständische Familienunternehmen geprägt, die herausragende Positionen in Europa, ja sogar in der ganzen Welt erreicht haben und weiter ausbauen.

Ich nenne beispielhaft und an erster Stelle die Licht- und Leuchtenindustrie. Arnsberg und die Region Arnsberg sind das Zentrum der Lichttechnik in Deutschland. Ich nenne den Maschinenbau, die Konsumgüterindustrie, die starke Papierindustrie mit zwei bedeutenden Papier- und Kartonfabriken.

Das moderne Arnsberg ist ein Dreiklang von Kulturerbe, Natur und Wirtschaft. Und die Bürgerinnen und Bürger dieser Stadt haben für ihr großes freiwilliges Engagement den „Deutschen Engagementpreis 2010“ erhalten. Wir sind stolz auf das Bürgerengagement in unserer Stadt, das auch die Rhönrad-Weltmeisterschaft, die erste Weltmeisterschaft in Arnsberg möglich gemacht hat.

V.

Es ist gute Tradition in deutschen Städten, dass besondere Gäste sich in das Goldene Buch der Stadt eintragen. Das Buch wird deshalb „golden“ genannt, weil es zum einen die Gäste ehren soll und zum anderen für lange, lange Zeit aufbewahrt wird.

Es wäre eine besondere Ehre für unsere Stadt, wenn Sie sich, sehr geehrter Herr Präsident Sieler, und wenn die Sportlerinnen und Sportler sowie alle „Macher“ dieser ersten Weltmeisterschaft in Arnsberg, die heute Morgen dabei sind, sich in unser Goldenes Buch eintragen würden.

Ich wünsche der Rhönrad-Weltmeisterschaft in Arnsberg großartige sportliche Leistungen, faire Wettkämpfe und viel Erfolg. Großen Dank, dass Sie da sind und sich gleich in unser Goldenes Buch eintragen.

Und eines darf ich Ihnen versichern: In Arnsberg wird das Herz für das Rhönradturnen auch nach der Weltmeisterschaft kräftig weiterschlagen – 2011, 2012, 2013, 2014, 2015, 2016 usw.

Herzlichen Dank, dass Sie alle bei uns in Arnsberg sind.